

SEKTION OBERLAND  
des DAV  
ORTSGRUPPE  
ECHING-NEUFAHRN

## BERGSTEIGER- MITTEILUNGEN

*IN DER SCHOBERGRUPPE*

22. Jahrgang  
Nummer 1  
Mai 1994

---

### Von Hütte zu Hütte durch die Schobergruppe 1993

Es war nicht das erstmal, daß ich bei der Ortsgruppe Eching-Neufahrn eine Tourenwoche von Hütte zu Hütte mitgemacht habe. Für die gute Organisation und Vorbereitung für eine solche Tour kann ich der Marianne ein Lob aussprechen und Danke sagen.

Nun sollt Ihr unsre schöne Bergwoche in der Schobergruppe in diesem Bericht miterleben.

Am 15. Aug. 1993 begannen Marianne und Raimund Mim und ich, Ernst Hambrock unseren Urlaub.

Mit dem ICE ließen wir uns in aller Gemütsruhe durch eine wunderbare Berglandschaft von Nord nach Süd bis Lienz in Ost-Tirol schaukeln.

In Lienz angekommen, mußten wir bei mindestens 30 Grad aufs Zettersfeld, unserer ersten Übernachtung kommen. Schon bei dem Gedanken uns zu bewegen, lief uns das Wasser übers Gesicht. 1200 Höhenmeter trennten uns vom Kolpinghaus, der ersten Station. Eine kleine Rundwanderung am Spätnachmittag für die nächste Etappe führte uns übers Steinermandl, 2235 m, auf dessen Gipfel mindestens 15-20 Steinmännchen aufgestellt waren, jedes bestimmt 1-2 m hoch. Am nächsten TAG dann eine landschaftlich wunderschöne Wanderung auf dem Lienzer Höhenweg über den Seewiesen-See zur Lienzer Hütte. Der Seewiesen-See 1992 m, der gänzlich mit Schilf bewachsen ist, nur in der Mitte ein kleiner Wasserfleck, sieht wie eine schwimmende Wiese aus. Nach ca. 6 Std. Gehzeit erreichten wir im leichten Auf und Ab die Lienzer Hütte, 1977 m. Übern Zinkenweg dergleichen steil beginnt, ging es weiter zur Wangenitz-See-Hütte 2508 m.

Am Nachmittag wollten wir aufs Petzek steigen. Kurz vor der Scharte, wir hatten noch etwa eine halbe Stunde zum Gipfel, kam ein heftiges Gewitter. Was tun? Nun, da der Weg kein Spaziergang war, kehrten wir um, was auch eine 4er Gruppe vor uns tat. Als wir vom Berg herunten waren, kam die Sonne wie-

der raus. Es war aber zu spät, nochmals aufs Petzek 3283 m, zu steigen. Also zurück zur Hütte. Das Wetter, für uns ein Trost, weil, wir nicht auf dem Gipfel waren, war auch wieder schlecht geworden.

Der nächste Morgen, strahlend blauer Himmel. Auf dem Weg zum Kreuzseeschartl bleibt man immer wieder stehen und schaut zurück auf die Seen und die wunderschöne Landschaft. Aber wir müssen weiter. Im ständigen Auf und Ab ging es weiter, das letzte Stück steil aufwärts, etwa 300 Hm. zur Graden-scharte 2796 m. Der letzte Schritt zur Scharte und man bleibt wie gebannt vor dem Schartensee stehen. Die Männer stiegen noch auf einen Gipfel der WEißwandspitzen 2877 m, während wir Frauen beim See sitzenblieben.

Wir Frauen? Ja ich weiß! Wir hatten ein Ehepaar kenngelernt und blieben die ganze Tour zusammen. Dann noch zum Keeskopf 3081 m. Sehr schön, war die Meinung vom Ernst. Der Abstieg zur Noßberger Hütte, 2488 m, führte über einen Gletscherschliff und neben einem Wasserfall steilabwärts zur Hütte. An diesem Tag reihte sich ein Höhepunkt an den anderen.

Die Hütte: eine liebe, alte kleine Hütte, mit sehr netten Wirtsleuten. Das Abendessen, auf Wunsch aller Gäste, allzuviel waren es nicht, gab es Kartoffelgusch. Als der Wirt das Essen brachte, ein Aah und Ooh! denn die Teller waren so randvoll, daß er sie gar nicht mehr richtig tragen konnte. Und nachfassen konnte man auch noch. Als ich am nächsten Morgen nach dem Wetter sah, war nur noch ein Griff nach dem Foto möglich, um dieses schöne Bild festzuhalten. Ein leuchtend roter Himmel, kleine Seen wie funkelnde Augen und rundum die Berge. Es dauerte nur wenige Minuten, dann war dieses Leuchten vorbei.

Wieder war es Zeit zum Abmarsch in Richtung Ebersfelder Hütte. Der Wiener Höhenweg führte über die Hornscharte, 2958 m. Aber erst mußten wir oben sein. Wo man sonst im Schnee höherstapfte, war jetzt alles schneefrei. Es war zum Teil sehr ungut zu gehen, zwei Schritte vor, einer zurück und sehr steil. Erst im Fels ging's drahtseilver sichert, flott nach oben. Auf der Scharte ein wunderschöner Blick zum Groß Glockner, in seiner ganzen Größe und Schönheit. Ernst stieg noch auf den Kreuzkopf. Als er zurück war, nur ein Satz: ist der brüchig, ich bin froh, wieder bei Euch zu sein! Wir hatten ihn aber beobachtet und bemerkt, daß er sich arg plagen mußte. Nun aber abwärts zur Hütte, vorbei am äußersten Rand des Hornkees, von dem nur eine einzige graue Eisplatte übrig war.

Der 6.Tag begann: Wir wußten, es wird wieder ein langer Weg sein. Nun, frisch gewagt ist halb gewonnen. Übers Tramerkar ging's nach oben zur Kesselkees-Scharte, 2996 m, auf welcher das Gernot Röhr Biwak steht. Vorbei am smaragdgrünen Tramerkar-See begleitete uns eine Schafherde nach oben. Was mich auf dieser Höhe überraschte, waren die bunten Blumenpolster. Für jeden Garten wären sie eine Zier. Sonst ist die Flora sehr niedrig, höchstens 10-15 cm hoch. Und wieder der schöne Blick zum Glockner. Er beherrscht hier das ganze Gebiet. Weiter gehts über riesige Blockhalden und den oberen Rand des Kesselkees, zuletzt über einen schönen Blockgrat zum 3121 m hohen Gipfel des Bösen Weibl. Warum ein solcher Name für einen solch schönen Gipfel? Man kommt sich vor, allein in der Luft zu schweben. In der Mitte der Gipfel, umrahmt von Berggruppen wie Hohe Tauern, Venediger Gruppe, Schober Gruppe und wie sie alle heißen. Dann der Abstieg über'n Tschadin-Sattel und Franz Senders Weg zur Lesach Hütte, 1828 m. Waren wir froh, als wir auf dieser netten Hütte waren. Unseren Knochen tat der Feierabend gut. Nun die Frage, was machen wir weiter? Ursprünglich wollten wir noch zur Hochschober-Hütte und zurück über'n Alkuser-See zum Zetttersfeld. Ich aber, ich weiß nicht warum, wollte auf einmal nicht mehr. Und wir taten gut daran. Denn es war der letzte Schönwettertag. Also stiegen wir durchs wildromantische Lesachtal, am wilden Bergbach entlang, ab nach Unter-Lesach, einem schönen Gebirgsdörfchen.

Mit dem Postbus war's noch eine schöne Fahrt auf der Kalser Hochalpenstraße, zurück nach Lienz, unserem Ausgangspunkt.

Diese landschaftlich wunderschöne Tour und die gute Kameradschaft wird noch lange in unserer Erinnerung bleiben und wir freuen uns auf die nächste Urlaubstour 1994 "von Hütte zu Hütte."

## J A H R E S B E R I C H T 1993

In der Kürze soll die Würze liegen, damit die Leserschaft bis zum Ende des Berichtes auch durchhält.

Wie ein jedes Jahr, so hat auch in 93 das Vereinsjahr mit der Jahreshauptversammlung am 14. Januar beim Bahnwirt begonnen. Was dort gesagt oder auch nicht gesagt wurde, war in den Bergsteiger-Mitteilungen vom April 93 nachzulesen.

Der "Hochwinter" 93 hielt sich an die Prognosen der Klimaforscher, d.h. der Schnee ließ sich nur in den Hochlagen blicken, sodaß etliche der geplanten schneeabhängigen Aktivitäten (Skitouren, Langlaufen) abgesagt werden mußten – so auch die Skimeisterschaften. Auch wenn dann die Monate März und April noch eine ausreichende Schneeaufgabe brachten, so konnten sich doch nicht mehr viele Mitglieder unserer Ortsgruppe dazu entschließen, die Tourenski auszumotten – es fehlte an Interessenten bei den angebotenen Touren.

Studiert man dann weiter so das Tourenbuch, so ist daraus abzulesen, daß die Wochenenden des Sommers und Herbstes – zumindest diejenigen, an denen Touren geplant waren – nicht gerade wetterbegünstigt waren. Die angebotenen Wanderungen und leichten Bergtouren, die sich bei uns nach wie vor der weitaus größten Beliebtheit erfreuen, konnten jedoch fast vollzählig durchgeführt werden.

Leider mußten einige "Highlights" des Sommerprogrammes wegen Schlechtwetter ausfallen, so die bereits in 92 geplanten und ebenfalls vom Wettergott durchkreuzten Touren auf den Piz Palü oder den Hohen Angelus (St. Petrus scheint uns diese Gipfel nicht zu gönnen).

Traditionelle Fixpunkte im Vereinsgeschehen bildeten natürlich das Sommerfest (diesmal ein bißchen naß) und die Arbeitstouren im Wegegebiet Karwendel. Die Teilnehmerzahl bei den Letztgenannten hat im Vergleich zu den Vorjahren abgenommen – d'rum Liebe Eching-Neufahrner AVerInnen: meldet Euch nächstes Jahr recht zahlreich bei unseren Raimund, damit er nicht plötzlich alleine dasteht.

Nach 2 Jahren Pause konnten wir wieder eine Jahresabschlussfahrt durchführen. Entsprechend einer Anregung auf der Jahreshauptversammlung steuerten wir diesmal eine sektionseigene Hütte als Ziel an. Da die Abschlussfahrt in dieser Form gut angenommen wurde (ca. 30 Teilnehmer/innen), werden wir uns um eine singemäße Wiederholung bemühen.

Den Höhepunkt des Vereinsjahres stellte jedoch nach übereinstimmenden Aussagen die Weihnachtsfeier dar, bei allen, die daran teilgenommen haben, in bester Erinnerung bleiben wird – musikalisch hervorragend gestaltet von Gertrud Sterflinger und der Stubenmusik Winkler, garniert mit einem deftigen Theaterstück der "erwachsenen Jugend" und gespickt mit zahlreichen Losen einer gutsortierten Tombola.

An den Großen Donnerstagen des Winterhalbjahres führten uns Diavorträge nach Thailand, in die Pyrenäen, das Karakorumgebirge, zu den Blumen der Südalpen, nach Ecuador und schlußendlich zu den Gipfeln der Walliser Haute Route.

### **Zum Schluß noch einige Zahlen:**

Mitgliederstand Ende 92: **409 Mitglieder**, Ende 93: **386**, d.h. wir haben erstmals seit langem die 400er-Marke unterschritten.

Teilnehmerzahl an den Touren: **ca. 180**, damit setzte sich leider die in den Vorjahren zu beobachtende, abnehmende Tendenz fort.

## MITGLIEDER - JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Die diesjährige Hauptversammlung der Ortsgruppe, an der 49 Oberländerinnen und Oberländer teilnahmen, fand am Donnerstag, den 13. Januar, wie gewohnt, beim Bahnwirt statt.

Der schlechte Ruf der Zahl 13 bestätigte sich dabei wieder einmal, denn es sollte eine Versammlung mit einem fulminanten Schlußpunkt werden, der – im wahrsten Sinne des Wortes für Schlagzeilen sorgte – aber erst einmal der Reihe nach.

Den Jahresrückblick 1993 hielten der 1. und 2. Vorstand gemeinsam – hier eine kurze Zusammenfassung.

In den 2 Jahren seiner Amtszeit hat der Vorstand im wesentlichen folgende Ziele verfolgt:

1. durch ein vielfältiges Tourenangebot und eine ausgewogene Programmgestaltung – insbesondere im Bereich der bergsteigerischen Aktivitäten – wollten wir eine verstärkte Teilnahme der Mitglieder an den Vereinstouren und am Vereinsleben erreichen.
2. bestehende, eingeführte Veranstaltungen – sog. "Klassiker" sollten beibehalten oder neu- bzw. wiederbelebt werden, das sind konkret dem Jahresverlaufe folgend, die Skimeisterschaften, das Sommerfest, die Jahresabschlußfahrt und die Weihnachtsfeier.
3. durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit wollten wir unsere Ortsgruppe wieder mehr ins Bewußtsein der Öffentlichkeit rücken.

Das Tourenangebot war unserer Meinung nach vielseitig und ausgewogen. Festzustellen ist, daß (Berg-)Wanderungen und leichte Bergtouren den größten Anklang finden, was sich in den Teilnehmerzahlen an den Touren ausdrückt. Wir werden daher diesen Bereich in unserem Programm verstärkt berücksichtigen.

Skitouren, anspruchsvolle Bergtouren und Mountainbike-Touren fanden dagegen ein relativ geringes Echo.

Da wir gerne auf die Wünsche unserer Mitglieder mehr eingegangen wären, dachten wir uns, ein anonymer Fragebogen würde manch einem die Hemmungen nehmen, freimütig seine Meinung kund zu tun. Leider wurden nur rund 30 Fragebögen (teilweise) ausgefüllt zurückgegeben (bei ca. 350 verteilten Zeitungsexemplaren), sodaß wir auf eine Auswertung verzichtet haben. Wie im Jahresbericht 93 ausführlich geschildert, wurde die Jahresabschlußfahrt ein Erfolg (Wiederbelebung), von der hervorragenden Weihnachtsfeier ganz zu schweigen.

Bei der Öffentlichkeitsarbeit ist Selbstkritik angebracht; da haben wir die selbstgesteckten Ziele nicht verwirklichen können. Ein jeder von uns steckt halt mitten im Berufsleben, sodaß manch höheres Ziel dem Alltagsgeschäft zum Opfer fällt.

Nun zu den weiteren Themen der Jahreshauptversammlung:

### **Aktivitäten im Hauptverein:**

Die Sektionsgeschäftsstelle ist im November 93 von der Hirtenstraße ins Tal Nr. 42 umgezogen – in sehr repräsentative und großzügige Räume – ein Besuch lohnt sich!

Der Neubau der Stüdlhütte am Großglockner soll weitgehend dieses Jahr abgewickelt werden – mehr Informationen hierzu gibt es in der Sektionsgeschäftsstelle.

Der Ankauf eines schönen Anwesens in Ehrwald, Tirol, das als Touren- und Ausbildungsstützpunkt gedacht war, konnte leider nicht verwirklicht werden, da die österreichischen Grundverkehrsbehörden dem Ankauf nicht zustimmen.

### **Bergsteiger-Mitteilungen:**

Der Umfang und die Qualität unserer Vereinszeitung wurde kurz angesprochen, d.h. ob wir sie so beibehalten wollen, da der Druck einer jeden Ausgabe rund 900.- DM kostet. Die Anwesenden waren jedoch der Meinung, daß die Zeitung in dieser Form und in diesem Umfang ein wichtiges Bindeglied unserer Ortsgruppe darstellt - also werden wir versuchen, den Standard beizubehalten.

Der Homburg Jörn, unser Tourenreferent, berichtete über die Vereinstouren und bergsteigerischen Aktivitäten der Ortsgruppe. Auch er sprach die tendenziell sinkende Beteiligung an den Touren - ausgenommen die Wanderungen - an.

Unser Mim Raimund sen. stellte - wie immer anschaulich, lebhaft und gestenreich - die in seinem Wegegebiet Karwendel geleistete Arbeit den Anwesenden dar. Da er auch weiterhin "seine" Wege in tadellosem Zustand halten will - wofür er und seine Helfer schon vielfach gelobt wurden, ist er auf die Unterstützung von uns allen angewiesen. Also, wie immer die Bitte, bei den Arbeitstouren in diesem Jahr wieder zahlreich melden und kräftig zupacken.

Von der Kasse gibt es nichts Außergewöhnliches zu vermelden; sie wird in gewohnter Sorgfalt vom Pandler Franz geführt (Bereicht s. unten).

Wie unser Jugendreferent, der Schweiger Wolfgang, berichtete, gibt es bei der Jugend- bzw. der Kindergruppe Nachwuchsprobleme. Der Vorstand überlegt deshalb, ob es sinnvoll ist, nach dem Vorbild der Familienwandergruppe der Hauptsektion, eine derartige Gruppe bei uns ins Leben zu rufen, um Familien mit Kindern wieder stärker ins Vereinsleben einzubinden.

Nun zum angekündigten, fulminanten Schlußpunkt der Jahreshauptversammlung. Der Mim Raimund jun. meldete sich zu Wort. Er kritisierte das Verhalten des 2. Vorsitzenden als Vertreter der Ortsgruppe in der Öffentlichkeit. Er nannte hierfür 2 konkrete Fälle und führte aus, daß in diesen beiden Fällen der Ortsgruppe dadurch Schaden zugeführt worden sei. Seiner Meinung nach müssten daraus Konsequenzen gezogen werden (Rücktritt des 2. Vorsitzenden). Diese Wortmeldung kam für den Vorstand sehr überraschend und traf ihn unvorbereitet. Eine vorhergehende Kontaktaufnahme deswegen wäre wünschenswert und sinnvoll gewesen. Daraufhin entspann sich eine hitzige Diskussion im wesentlichen zwischen dem Mim Raimund jun. und dem 2. Vorstand über die Berechtigung und den substantiellen Gehalt der Vorwürfe. Die Diskussion endete ohne ein greifbares Ergebnis.

Nachtrag: Im Rahmen einer Vorstandssitzung Anfang Februar wurde versucht, die Kontroverse beizulegen. Leider ist dies nicht gelungen. Wir werden daher leider bis Ende der Wahlperiode auf die Mitarbeit des 2. Vorstandes verzichten müssen.

Uli Röger

Hr. Achim Zimmer hat einen Brief zu seinem Rücktritt abgegeben. Dieser Brief liegt an den Vereinsabenden auf und kann bei Interesse eingesehen werden.

Die Vorstandschaft

## K A S S E N B E R I C H T

An dieser Stelle folgt nun ein kurzer Bericht über die Verwendung unserer Geldmittel im Jahr 1993, wie ich ihn auch bei der Jahreshauptversammlung vorgetragen habe:

	Betrag	Anteil am Jahresetat
Zeitung, Portokosten	DM 2237,60	34%
Vorträge	DM 930,—	14%
Veranstaltungen	DM 2274,84	35%
Ausrüstung, Bücher	DM 751,65	12%
Sonstiges	DM 105,97	2%
	-----	
Gesamtausgaben	DM 6003,06	
	=====	
Einnahmen (Zuschüsse und Spenden)	DM 465,—	
Kassenstand	DM 288,48	
	=====	

## *Vormerken und Mitmachen!*

Auf der Maidult haben wir heuer einen Stand und würden uns auf einen regen Besuch freuen. Unter anderem findet auch eine Abseilaktion vom Rathaus statt.

\*\*\*\*\*

## SOMMERFEST

Samstag, den 9. Juli 1994

Wie schon in den letzten Jahren, findet auch heuer im Freizeitgelände in Eching ein Sommerfest statt.

Raimund Mim sen. und seine AV-Jugend werden es wieder vorbereiten. Mitzubringen sind gute Laune und Grillgut. Für Getränke wird gesorgt. Hoffen wir auf gutes Wetter (vielleicht wirds besser als im vorigen Jahr). Sollte der Petrus aber kein Einsehen haben, steht ein Zelt zur Verfügung.

Also "Auf geht's" zu einem gemütlichen Beisammensein.

O'zapft wird um 18.00 Uhr



Euer Raimund und seine AV-Jugend



- So.  
03.07.                   **Signalkopf 1826 m**  
Schöne Wanderung im Gebiet der Soierngruppe  
Gehzeit:               5 - 6 Stunden  
Leiter:                Raimund Mim, Senior
- Sa./So.  
03./04.07.               **Klettern in den Tannheimern**  
Klettereien je nach Teilnehmer zwischen III - VI.  
Übernachtung auf der Tannheimer Hütte  
Leiter:                Wolfgang Schweiger  
                              Jörn Homburg  
Anmeldeschluß: 23.06.1994
- Sa./So.  
16./17.07.               **Arbeitstour Bereich Lamsenhütte**  
2-Tagestour für Instandhaltungsarbeiten der  
Wege und Klettersteige rund um die Lamsenhütte  
Leiter:                Raimund Mim, sen.
- Fr. - So.  
22. - 24.07.             **Wild-Gerloßspitze 3278 m**  
**Richterspitze 3054 m**  
Mittelschwere Hochtour in den Zillertaler Alpen.  
Übernachtung auf der Plauener Hütte  
Abfahrt:               Freitag Nachmittag  
Leiter:                Fritz Wildgruber  
Anmeldeschluß: 14.07.1994
- Sa./So.  
30./31.07.               **Alpspitze**  
Am Samstag geht's durch die Höllentalklamm zur  
Höllentalangerhütte. Nach einer gemütlichen Nacht  
geht's am Sonntag durch's Mathaisenkar auf die  
Alpspitze.  
Gehzeit:                Samstag 2 Stunden  
                              Sonntag 6 Stunden  
Leiter:                Manfred Windisch  
Anmeldeschluß: 21.07.1994
- So.  
07.08.                   **Radltour durch's Mangafalltal**  
Bei einer Radtour entlang der Mangfall erlebt man  
noch die Bayerische - Heimat pur. Abseits vom  
Straßenlärm beginnen wir in Weyarn (beim Gasthof  
Maxelmühle) und fahren überwiegend auf ruhigen  
Forststraßen und Waldwegen durch eine abwechs-  
lungsreiche Landschaft und eine einmalig Flora  
laden zu Brotzeit und Fotopausen ein.  
Strecke:                35 - 50 km, meist eben mit  
                              nur leichten Steigungen.  
Ausrüstung:            Tourenrad mit Gangschaltung;  
                              Regenschutz (bei schönem  
                              Wetter auch Badezeug);  
                              Brotzeit und Getränke (Ein-  
                              kehrmöglichkeit vorhanden);  
                              GUTE LAUNE!  
Treffpunkt:            am 23.07.94 beim Gasthof  
                              Maxelmühle - unter der Auto-  
                              bahnbrücke bei der Ausfahrt  
                              Weyarn  
Leiter:                Harald Watzinger





# TOURENPROGRAMM

## Wichtige Hinweise:

Für die Teilnahme an den Touren ist die Anmeldung durch Eintrag ins Tourenbuch notwendig, das an allen Vereinsabenden aufliegt, und die Anmeldung beim jeweiligen Tourenführer.

Die Touren sind für jedermann offen, sofern er sich der Tour gewachsen fühlt, auch für Gäste, die jederzeit willkommen und erwünscht sind.

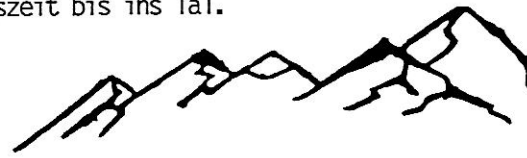
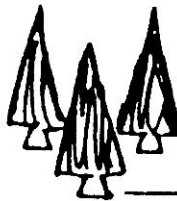
Tourenbesprechungen finden in der Regel jeweils am Vereinsabend vor der Tour statt. Bei Hochtouren, Klettertouren und Tourenwochen ist die persönliche Teilnahme an den Tourenbesprechungen unbedingt erforderlich. Die Leistungsfähigkeit und Ausrüstung des Teilnehmers muß der jeweiligen Tour soweit gerecht werden, daß er die Gruppe nicht unzumutbar stört, behindert oder gefährdet. Der Teilnehmer muß gewillt sein, die Anweisungen des Tourenleiters zu befolgen. Der Tourenleiter kann einen Teilnehmer, der den Anforderungen der Tour nicht gewachsen scheint, von der Teilnahme ausschließen oder Nachweise über die Leistungsfähigkeit verlangen. Im Zweifelsfall kann verlangt werden, daß Teilnehmer von Hochtouren zuerst an Vereinstouren im Vorgebirge teilgenommen haben.

Die Teilnahme an den Touren geschieht grundsätzlich auf eigenes Risiko. Eine Verantwortung für Gesundheit und Leben kann nicht übernommen werden. Unberührt davon bleibt der Versicherungsschutz, den unsere Mitglieder im Rahmen ihrer DAV-Mitgliedschaft bei Bergtouren genießen. Der Versicherungsschutz beginnt am Tourenaussgangspunkt und endet am Tourenendpunkt. Die An- und Rückreise zählen nicht zur Tour.

Unsere Touren werden fast ausnahmslos mit Privatfahrzeugen durchgeführt. Die Wahrnehmung von Mitfahrgelegenheit geschieht auf eigene Gefahr. Die Mitfahrer haben sich an den Fahrtkosten zu beteiligen. Die Höhe der Fahrtkostenbeteiligung wird der Abstimmung zwischen dem Fahrer und den Mitfahrern anheimgestellt.

Bei den im Tourenprogramm angegebenen Gesamtgehzeiten handelt es sich um die Zeit, die man für Aufstieg und Abstieg unterwegs ist. Bei 1 1/2 - und 2 - Tagestouren umfaßt die Angabe die Aufstiegszeit von der Hütte zum Gipfel und Abstiegszeit bis ins Tal.

Vorschau



Der Alpenverein



## GROSSE DONNERSTAGE

Der nächste "große Donnerstag" findet am 6. Oktober 1994 statt.

Unterwegs in Norwegen - von Jörn Homburg

## KLEINE DONNERSTAGE

Worauf kann sich jeder verlassen? Daß er Leute unserer Ortsgruppe am Donnerstagabend im Schützenstüberl beim Bahnwirt trifft und im August im Seehaus am Neufahrner Mühlsee. Du kannst sicher sein, es ist jemand da. Da sind wir unter uns, keine "Fremden". Diese Donnerstage sind dazu da, um miteinander zu reden. Der fachliche Teil ist meist sehr schnell abgehandelt. Erlebnisse der letzten Zeit, Studium des Tourenbuches, Aktuelles vom Vorstand, Ausleihen von Führern und Karten, Besprechungen der nächsten Touren oder was man am nächsten Wochenende unternehmen könnte.

# JUGEND-JUGEND-JUGEND-JUGEND-JUGEND

"Kleine Montage" - um 18 Uhr, Kath. Jugendheim

- 2.5. Knotenkunde, Karte und Kompaß
- 16.5. Klettern/Eisessen am Brünnerl
- 6.6 Planung Wochenende
- 24.6. Schnitzeljagd (Freitag 16 Uhr!!!)
- 4.7. Radtour
- 18.7. Besprechung - Sommertour
- 19.9. Hallo !!! nach den Ferien

## W O C H E N E N D E

- 7.5. Klettern, Unterschleißheim
- 18./19.6. Sonnwendfeier Falkenhütte/Karwendel
- 12.6. Klettern/Wandern am Plankenstein
- 9.7. Sommerfest
- ???? Sommertour - Ziel und Länge noch unbekannt

Außerdem planen wir einen Stand und eine kleine Kletterwand auf der Mairdult (1.Mai) aufzustellen, um neue Mitglieder zu werben.

Casten Hinrichs (08161/12816)  
und Wolfgang Schweiger



## ARBEITSTOUREN

Hallo liebe Bergkameraden/-innen!

Wir möchten Euch zu unseren alljährlichen Arbeitstouren einladen und hoffen wieder auf rege Beteiligung.

**Samstag/Sonntag, den 18./19.Juni 1994**

### **Arbeitstour auf der Falkenhütte:**

2 Tagestour zu Instandsetzungsarbeiten an den Wegen im Johannistal - Laliderertal und der Eng übers Hohljoch zur Falkenhütte, zum Steinfalk und zum Gamsjoch.

Gesamtgehzeit je nach Einsatz bis zu 8 Std.

**Leiter: Raimund Mim sen.**



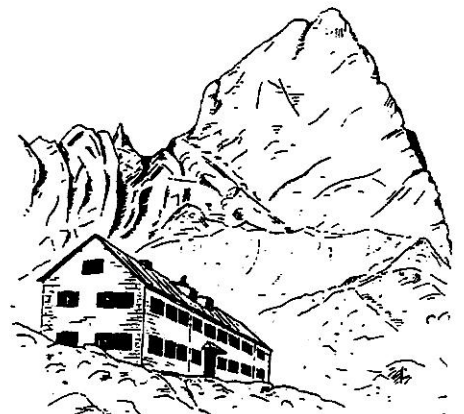
**Samstag/Sonntag, den 16./17.Juli 1994**

### **Arbeitstour auf der Lamsenjochhütte:**

2 Tagestour zu Instandsetzungsarbeiten an den Wegen und Klettersteigen zum Hohnißl und zu Lamsenspitze und zum Sonnjoch sowie den Zugangswegen zur Hütte.

Gesamtgehzeit je nach Einsatz: 7-10 Std.

**Leiter: Raimund Mim sen.**



# Herzlichen Glückwunsch!

Die Glückwünsche der Ortsgruppe zu einem runden Geburtstag gehen an:

O T T O Edda  
P F E N N I G Bernd  
P O H L Alfred  
B A I E R Otto  
S C H O L Z - G E R C H O W Friedrich  
F R I T S C H Ingrid  
W I N D I S C H Manfred  
H E N K E Malte



## **SKIMEISTERSCHAFTEN**

Die Ergebnisliste der Skimeisterschaft wurde vom Vorstand leider verlegt und kann somit nicht abgedruckt werden. Allen Teilnehmern wurde bereits beim "großen Donnerstag" am 3. März eine Urkunde ausgehändigt.

Der Vorstand

## **GESCHÄFTLICHES**

Für die Abwicklung der Vereinsgeschäfte, z.B. für Fragen hinsichtlich der Mitgliedschaft, Erwerb der Beitragsmarken etc. stehen jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr in unserem Vereinslokal beim Bahnwirt in Neufahrn, Mitglieder der Vorstandschaft zur Verfügung.

Teil. Auskunft: 089/3193022 Jörn Homburg, Mallertshofener Weg 5, 85386 Eching  
089/5808892 Uli Röger, Agricolastr. 66, 80686 München

Als Briefanschrift der Ortsgruppe gilt die Anschrift:

**Ortsgruppe Eching-Neufahrn  
der Sektion Oberland des DAV  
zu Hd. Herrn Jörn Homburg  
Mallertshofener Weg 5  
85386 Eching**

**Konto der Ortsgruppe:** Volksbank Freising EG  
Kto.-Nr. 105 058, BLZ: 700 910 00

Auf unsere Schaukästen in Neufahrn (bei Foto Lamla) und in Eching (bei Bäckerei Steinbach) und auf die Veröffentlichung unseres Programmes in den monatlich erscheinenden Zeitschriften **ECHINGER FORUM** und **DER MONAT** wird hingewiesen.